

KADER U15

FC Rapperswil-Jona

Trainer:
Hanspeter Bamert und Robert Rickli.

Torhüter:
Marco Walter (Jahrgang 1989) Rüti ZH
Diego Yanz (1988) Jona

Feldspieler:
Franco D'Alto (1988) Jona
Ugur Dikme (1988) Jona
Sandro Duft (1988) Jona
Alessandro Falivena (1988) Rüti ZH
Patrick Klaus (1989) Horgen
Patrick Frey (1988) Rüti ZH
Hamzaliya Hasanbasic (1989) Jona
Andreas Holzgang (1988) Rüti ZH
Walter Iten (1988) Glarus
Sandro Kälin (1988) Schindellegi
Damir Karic (1989) Richterswil
Sergio Lentini (1989) Männedorf
Jehon Nebiu (1988) Männedorf
Ivan Nieto (1988) Kaltbrunn
Remo Ramet (1988) Lachen
Michael Reiter (1988) Tuggen
Philippe Rickli (1988) Jona
Thomas Schlumpf (1988) Jona
Nico Simeon (1989) Männedorf

SPIELPLAN

Nationale U15-Meisterschaft

25. August:
Rapperswil-Jona – Baden 14.00 Uhr

1. September:
Brühl St. Gallen – Rapperswil-Jona

8. September:
Rapperswil-Jona – St. Gallen

14. September:
Team Thurgau – Rapperswil-Jona

29. September:
Gruppenvergleichsspiel mit Gruppe 4

6. Oktober:
Gruppenvergleichsspiel mit Gruppe 1

13. Oktober:
Schaffhausen – Rapperswil-Jona

20. Oktober:
Rapperswil-Jona – Team Liechtenstein

27. Oktober:
Rapperswil-Jona – Team Zürich-Oberland

3. November:
Winterthur – Rapperswil-Jona

17. November:
Gruppenvergleichsspiel

FUSSBALLRESULTATE

1. Liga, Gruppe 3

Am Mittwoch spielten:
Lužern II – Buochs 0:2

1. Tuggen	4	4	0	0	6:0	12
2. Biasca	4	3	1	0	6:1	10
3. Schötz	4	3	1	0	8:4	10
4. Kreuzlingen	4	3	0	1	10:4	9
5. Chur 97	4	2	1	1	9:8	7
6. Buochs	4	2	0	2	6:6	6
7. Malcantone Agno	4	1	2	1	5:4	5
8. Zug 94	3	1	1	1	3:3	4
9. St. Gallen U21	4	1	1	2	6:7	4
10. Frauenfeld	4	1	1	2	4:5	4
11. Gossau	4	1	1	2	2:6	4
12. Mendrisio	3	1	0	2	2:2	3
13. Locarno	4	0	2	2	2:4	2
14. Chiasso	3	0	1	2	1:5	1
15. Rapperswil-Jona	3	0	1	2	3:9	1
16. Lužern U21	4	0	1	3	1:6	1

3. Liga, Gruppe 2

Am Mittwoch spielten:
Eschenbach – Weesen 6:2
Sargans – Triesen 2:0
Triesenberg – Walenstadt verschoben
Niederurnen – Buochs 2:4
Rapperswil-Jona III – Näfels II 0:5

1. Eschenbach	2	2	0	0	12:2	6
2. Näfels	2	2	0	0	10:0	6
3. Buochs	2	2	0	0	8:2	6
4. Walenstadt	1	1	0	0	3:1	3
5. Triesen	2	1	0	1	2:2	3
6. Sargans	2	1	0	1	2:5	3
7. Triesenberg	1	0	1	0	1:1	1
8. Gams	1	0	1	0	1:1	1
9. Grabs	1	0	0	1	0:2	0
10. Niederurnen	2	0	0	2	3:7	0
11. Weesen	2	0	0	2	2:10	0
12. Rapperswil-Jona	2	0	0	2	0:10	0

Trainerfortbildung in Rapperswil

so.- Im Zuge der Positionierung als regionaler Ausbildungsverein bietet der FC Rapperswil-Jona am Samstag, 31. August, von 09.30 bis 11.30 Uhr auf dem Fussballplatz Lido eine Fortbildung für Trainer aus der Region an. Geleitet wird der Anlass, der unter dem Motto «Die Vierer-Abwehrkette» steht, durch SFV-Instruktor Hanspeter Bamert und A-Diplom-Inhaber Robert Rickli. Beide trainieren zurzeit die U15-Mannschaft des FC RJ.

Kein Kanonenfutter für die Gegner

Spitzenfussball in Rapperswil – es geht um die Förderung der regionalen Talente

Am kommenden Sonntag ist es soweit. Die U15-Mannschaft des FC Rapperswil-Jona steigt ins Meisterschaftsrennen. Mit dem Heimspiel gegen Baden beginnt das Abenteuer im nationalen Spitzenfussball.

● VON FREDI FÄH

Turbulent sei sie verlaufen, die zurückliegende Vorbereitungsphase. Hanspeter Bamert und Robert Rickli sahen sich immer mal wieder zur Improvisation gezwungen. Das aufwändige Sichtungungsverfahren sowie personelle Absenzen während der Ferienzeiten liessen keinen optimalen Trainingsbetrieb zu. Trotzdem blicken die beiden Trainer der neuformierten U15-Mannschaft des FC Rapperswil-Jona zuversichtlich den bevorstehenden Aufgaben im Wettbewerb mit den besten Gleichaltrigen des Landes entgegen. «Es sind gute Spieler dabei. Wir werden eine homogene Mannschaft stellen», gibt sich Bamert vom Potenzial seiner Akteure überzeugt.

Gesteigerter Trainingsaufwand

Mit der Teilnahme am nationalen U15-Wettbewerb betritt der FC RJ Neuland. Gleichzeitig nimmt er eine regionale Vorreiterrolle ein. Er bietet jungen Spielern aus den umliegenden Vereinen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung unter professionellen Bedingungen. Spitzenfussball im Nachwuchsbereich nennt sich das Ganze. Ein Blick auf den Trainingsplan der U15 des FC RJ genügt, um das Wort «Spitzenfussball» zu rechtfertigen. Eine normale Trainingswoche sieht fünf Einheiten vor. Während der Vorbereitung standen sogar bis zu sieben wöchentliche Trainings auf dem Programm. Wenn die Spieler am kommenden Sonntag auf dem heimischen Lido gegen Baden zum ersten Meisterschaftsspiel antreten, werden sie rund 40 Trainingseinheiten absolviert haben. Dies entspricht im Vergleich zu einer herkömmlichen Junioren-C-Mannschaft einem Mehraufwand von nahezu 75 Prozent. In Anbetracht dieser Begebenheit kommt die Qualitätssteigerung, welche Hanspeter Bamert bei seinen Schützlingen in den zurückliegenden Wochen bereits ausgemacht hat, nicht überraschend. Vor allem das taktische Verhalten der einzelnen Spieler sei ungleich besser als im Anfangsstadium, erklärt der Trainer.

Spitzenfussball in der Region

Bamert rechnet in naher Zukunft mit weiteren Fortschritten. Gleichzeitig erachtet er es für seine Spieler als unbestrittene Chance, praktisch vor der Haustüre am Spitzenfussball teil-



Trainingsfleissig auch bei misslichen Witterungsbedingungen: U15-Mannschaft des FC RJ mit Trainer Hanspeter Bamert.

Bild Fredi Fäh

nehmen und auf hohem Niveau spielen zu können. Durch die klare Positionierung des FC Rapperswil-Jona als regionaler Ausbildungsverein und die Berücksichtigung einer U15-Mannschaft am nationalen Wettbewerb brauchen talentierte Spieler aus der Region bezüglich einer fußballerischen Weiterentwicklung nicht mehr nach Zürich, Winterthur oder St. Gallen zu reisen. Zumindest im U15-Bereich wird in Rapperswil die genau gleiche Ausbildung geboten wie bei den Grossvereinen. Vom neuen Angebot machen im Moment 21 Spieler der Jahrgänge 1988 und 1989 Gebrauch. Sie wurden während mehrerer Wochen gesichtet und letztlich für gut genug befunden. Sieben dieser 21 Kaderspieler entstammen ursprünglich dem FC Rapperswil-Jona. Die übrigen kommen aus Rüti ZH, Männedorf, Horgen, Schindellegi, Lachen, Tuggen, Glarus, Richterswil und Kaltbrunn.

Hoher finanzieller Aufwand

Die Resonanz auf das neue Projekt des FC Rapperswil-Jona darf trotz anfänglicher Probleme als vielversprechend bezeichnet werden. «Es gibt zwar immer noch Vereine, die nicht begriffen haben um was es hier geht, doch grundsätzlich sind wir zufrieden mit der Entwicklung», gibt Michael Raude von der Nachwuchskommission des FC RJ zu verstehen. In die gleiche Kerbe schlägt auch Trainer Hanspeter Bamert. Er vergleicht die entstande-

nen Problemen beim Aufbau der U15-Mannschaft mit jenen bei der Gründung einer Firma. «Es ist ein neues Produkt auf dem Markt, das sich zuerst noch bewähren muss. Es handelt sich aber um ein gutes Produkt.»

Bei der Präsentation eines guten Produktes spielt im Normalfall auch das Geld eine wichtige Rolle. Bei der U15-Mannschaft des FC RJ ist dies nicht anders. Auf rund 100 000 Franken belaufen sich die jährlichen Kosten. Zehn Prozent der Aufwendungen werden mit einem finanziellen Zustupf durch den Schweizerischen Fussballverband gedeckt. Für den Rest muss der Verein selber aufkommen. Ein neues Marketingkonzept soll dazu verhelfen, zusätzliche Geldgeber für den Verein zu rekrutieren. Auch die Spieler der U15-Mannschaft respektive deren Eltern müssen ihren Teil an die entstandenen Ausbildungskosten, die pro Spieler jährlich auf 4600 Franken beziffert werden, mit einem Beitrag von 500 Franken leisten. Es bietet sich aber die Möglichkeit zur Refinanzierung, beispielsweise durch Mithilfe bei der Suche nach Sponsoren.

Fanionteam soll profitieren

Eine Refinanzierung erhofft sich mittelfristig auch der Verein. Die intensiveren Bemühungen im Nachwuchsbereich sollen die erste Mannschaft wieder vermehrt mit Spielern aus dem eigenen Nachwuchs beliefern. Ob das Fanionteam in drei bis

vier Jahren allerdings noch in der 1. Liga spielen wird, muss nach zuletzt bedenklicher Auftritte ernsthaft angezweifelt werden.

Ausbildung im Vordergrund

Zurück zur U15-Mannschaft. Diese machte in den vergangenen Wochen eine erfreuliche Entwicklung durch. «Ich hätte die Mannschaft erst Mitte September soweit erwartet, wie sie sich im Moment präsentiert», zeigt sich Michael Raude wenige Tage vor der Meisterschaftspremiere stolz über den Leistungsstand. Respekt verschaffen konnten sich die Rapperswiler Nachwuchsspieler bei ihren Auftritten in den Testspielen gegen die ebenfalls im Spitzenfussball vertretenen Mannschaften YF Juventus Zürich (4:1-Sieg) und Winterthur (2:3-Niederlage nach harter Gegenwehr). Die U15-Mannschaft des FC RJ hat in diesen Spielen eindrücklich bewiesen, dass sie sportlich zu mehr befähigt ist, als ihr ursprünglich prophezeit wurde. «Wir werden sicherlich nicht zum Kanonenfutter für die Gegner», zeigt sich Hanspeter Bamert überzeugt. Allerdings sieht der Trainer, der sich seine Arbeit mit Robert Rickli teilt, die Zielsetzung für das bevorstehende Championat weniger im resultatmässigen Abschneiden, sondern primär in der Leistungsförderung der einzelnen Spieler. «Die Ausbildung steht im Vordergrund. Wir wollen die Spieler markant weiter bringen.»

Rapperswil-Jona erneut kalt geduscht

Die dritte Mannschaft des FC Rapperswil-Jona verlor gestern Abend auch ihr zweites Meisterschaftsspiel in der 3. Liga mit 0:5. Diesmal gegen die Reserven des FC Näfels.

so.- Drei Tage nach der verpatzten Premiere gegen Eschenbach zog Neuling Rapperswil-Jona im Duell der Aufsteiger gegen Näfels abermals klar den Kürzeren. Wie schon gegen Eschenbach versäumten es die Rapperswiler, die sich bietenden Möglichkeiten vor des Gegners Gehäuse zu verwerten. Allein in der ersten Halbzeit boten sich der Mannschaft von Marc Gerstetter drei erstklassige Abschlussversuche. Allein beim Verwerten der Chancen haperte es. Der Gegner aus dem Glarnerland ging in dieser Hinsicht weitaus effizienter ans Werk. Die einzige nennenswerte Torchance der ersten Spielhälfte wurde in der zwölften Minute gleich zum

Führungstreffer verwertet. Die Rapperswiler Hintermannschaft hinterliess nicht nur in jener Situation einen wenig sattelfesten Eindruck. Das fehlerhafte Verhalten vergrösserte sich mit zunehmender Spieldauer. In der 55. Minute erhöhte Näfels aus abseitsverdächtigter Situation zum 0:2. Vier Minuten später setzten die Gäste mit dem dritten Treffer sogar noch einen drauf. Als die Rosenstädter in der Schlussphase alles auf eine Karte setzten, mussten sie noch zwei weitere Gegentore zum letztlich zu krass ausgefallenen Endergebnis einstecken. «So schlecht wie es das Resultat vermuten lässt, waren wir heute nicht», stellte FC RJ-Trainer Gerstetter nach Spielschluss klar. Für Näfels war es im zweiten Spiel der zweite Kantersieg.

Rapperswil-Jona – Näfels 0:5 (0:1)
Lido. – 100 Zuschauer. – SR: Vukomir Ratkovic.
Torfolge: 12. Näfels 0:1. 55. Näfels 0:2. 59. Näfels 0:3. 86. Näfels 0:4. 89. Näfels 0:5.
Rapperswil-Jona: Rogenmoser; Bischof, Mazenauer (59. Etter), Tsün, Rüst; Zwicky, Löffel (46. Sollmena), Christof Fuchs, Disch (67. Brunner); Häne, D'Appolonio.

Eschenbach kantert auch Weesen nieder

Das Drittliga-Fussballderby zwischen Eschenbach und Weesen wurde zu einer deutlichen Angelegenheit. Das Heimteam behielt mit 6:2 klar die Oberhand. Bereits zur Pause hiess es 5:1 für Eschenbach.

ro./so.- Der FC Eschenbach unterstrich gestern Abend seine Ambitionen auf einen Spitzenrang eindrücklich. Nach zehn Minuten lag er gegen ein in defensiver Hinsicht undisponiertes Weesen bereits mit 2:0 in Front. Bernet hatte den Torreigen für die Eschenbacher mittels Foulelfmeter eröffnet, der schnelle Avellaneda doppelte wenig später nach. An der Überlegenheit des Heimteams änderte sich in der Folge kaum etwas. Nach einem Freistoss köpfelte Brändle in der 21. Minute den Ball zum 3:0 ins Weesener Tor, das erstmals vom Ex-Niederurner Ridvan Yasar gehütet wurde. Beglingers Anschlussstor nährte die Weesner

Hoffnungen auf eine Wende, doch Claudio Roth und Avellaneda trafen für Eschenbach noch vor der Pause zwei weitere Male ins gegnerische Netz. Nach dem Seitenwechsel flachte das Spiel zusehends ab. Eschenbach beschränkte sich auf das Verwalten des Vorsprungs, derweil Weesen nicht im Stande war, Akzente im Spiel zu setzen. In der Schlussphase fiel dann auf beiden Seiten noch ein Treffer. Für Eschenbach traf der eingewechselte Sahli, bei Weesen durfte sich Stefan Beglinger in diesem Spiel als zweifacher Torschütze feiern lassen.

Eschenbach – Weesen 6:2 (5:1)
Eschewies. – 100 Zuschauer. – SR: Walter Huber.
Tore: 6. Bernet (Foulelfmeter) 1:0. 10. Avellaneda 2:0. 21. Brändle 3:0. 35. Beglinger 3:1. 42. Claudio Roth 4:1. 44. Avellaneda 5:1. 82. Beglinger 5:2. 87. Sahli 6:2.
Eschenbach: Schneider; Bernet; Adrian Helbling, Teixeira (75. Feusi); Hanselmann, Mario Roth, Claudio Roth, Georg Helbling, Schmalz; Brändle, Avellaneda (80. Sahli).
Weesen: Yasar; Zehnder; Meier, Thoma; Tschudi (67. Ackermann), Jud, Nardone, Eicher (75. Schmuki), Kempf (46. Gätzli); Beglinger, Brunner.